

Solarenergie: Offensive in Dauchingen

Energie Die Gemeinde Dauchingen lädt am Dienstag, 19. März, zum Auftakt der Solaroffensive „100 plus“ ein.

Dauchingen. „Mit der Solaroffensive ‚100 plus‘ soll kräftig zugebaut werden.“ Mit diesen Worten führt die Dauchinger Verwaltung zu einer Veranstaltung am Dienstag, 19. März, hin, mit der mehr Bürger motiviert werden sollen, auch eigene Solarenergie zu erzeugen. Auf die Veranstaltung hatte Bürgermeister Torben Dorn schon im Rahmen der jüngsten Gemeinderatssitzung hingewiesen. Zum Auftakt der Solaroffensive „100 plus“ lädt Dorn um 19 Uhr in den Farrenstall ein. An diesem Abend werden auch Vertreter der Firmen „Enerix“ aus Deißlingen sowie der „Diwotec GmbH“ aus Dauchingen anwesend sein. „Im Rahmen dieser Veranstaltung soll informiert, aufgeklärt und weitere Begeisterung für diese Technik geweckt werden.“

Im Laufe der nächsten Monate ist geplant, durch Beratungsabende und Infoveranstaltungen weiter zu informieren. „Hier ergeben sich auch viele Schnittstellen mit dem von der Bundesregierung verabschiedeten Heizungsgesetz, mit dem aktuell viele Hausbesitzer konfrontiert sind und bei dem noch sehr viel Aufklärungsbedarf in der Bürgerschaft besteht“, so die Mitteilung der Gemeinde.

„In der Region ist bekannt, dass die Gemeinde Dauchingen beim Klimaschutz seit Jahren mit positivem Beispiel voran geht“, heißt es weiter zum Thema. Mit dem bereits im Jahre 2003 aufgelegten Umweltprogramm wurden nach Angaben der Gemeinde etliche Projekte gefördert, insbesondere auch Photovoltaikanlagen auf privaten Gebäuden.

Aktuell sind nach Angaben der Gemeindeverwaltung von 989 Wohngebäuden rund 250 mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet. „Dies soll nach Vorstellungen der Gemeindeverwaltung weiter zunehmen – insbesondere, weil die Technik so ausgereift ist, dass mittlerweile bis zu 70 Prozent des benötigten Jahresstrombedarfs eines Wohngebäudes durch eine Photovoltaikanlage und Stromspeicher selbst erzeugt und genutzt werden kann.“ Hierfür werde nun im März die Solaroffensive „100 plus“ gestartet. „Ziel soll sein, bis Ende 2025 100 weitere Dächer mit Photovoltaik zu belegen.“ *ng*



Solarzellen. Foto: angelo esslinger - stock.adobe.com

Vorplatz über Land Kreisausschuss

Projekt Was würde es kosten, nach der Sanierung jetzt wieder herzustellen? Diese Zahl will der

Am Montag stellten Gabriele Leute vom Landratsamt sowie Landschaftsarchitekt Martin Kuberzyk ihre Ideen für die Neugestaltung des Landratsamt-Vorplatzes vor; als Teilprojekt der Sanierung der Tiefgarage, denn für die Sanierung der Tiefgaragendecke muss die gesamte obere Betonplatte freigelegt werden; unter dem jetzigen Vorplatz des Landratsamts. Zu den Ideen der Neugestaltung gehören unter anderem eine bessere Wegeführung, eine bessere Orientierung für die Besucher, Barrierefreiheit, eine Verlegung des Anlieferverkehrs, eine Parkplatzerweiterung, eine bessere Parkplatzeinteilung, besser sichtbare Behindertenstellplätze, mehr Fahrradstellplätze und ein neuer Briefkasten.

In die Tiefgarage des Landratsamts muss in größerem Maßstab investiert werden. Schon im Sommer 2021 hatte Gabriele Leute Schadensbilder aus der Tiefgarage vorgelegt. Sie zeigten Flächenkorrosion und Lochfraßkorrosion. „Im Bereich der Dehnfugen fließt Wasser rein“, hieß es damals. Die Tiefgarage hat 130 Stellplätze und eine Fläche von 3160 Quadratmetern. Der Bereich über der Tiefgarage müsse abgeräumt werden, so Leute. Daher habe man sich den Vorplatz des Landratsamts angesehen und überlegt, wie er verbessert werden kann. „Jeder Quadratmeter über der Tiefgarage muss in die Hand genommen werden“, so



Mehr Stellflächen, bessere Wegeführung, das Projekt gibt es viele Ideen. Das Projekt, wie der Platz, wie er jetzt besteht, als

Landschaftsarchitekt Martin Kuberzyk, der auch an runde Pflanztöpfe denkt, um die Verkehrsströme – vor allem der Fußgänger – besser steuern zu können. In der Sitzung des Ausschusses am Montag gab es auch schon eine Kostenübersicht zur Neugestaltung des Vorplatzes. Mit Erdbau, Gründung, Unterbau, Oberbau, Deckschichten, Baukonstruktionen, technischen Anlagen, Einbauten in Außenanlagen und Freiflächen, Vegetationsflächen und „sonstigen Maßnahmen für Außenanlagen und Freiflächen“ ergeben sich nach aktuellem Stand Netto-Kosten (ohne Steuern) in Höhe von 1361481,58 Euro. Mit Steuern wären das rund 1,6 Millionen Euro.

Die relativ großen Pläne zur

„White Eagle“ rocken

Musik Die bekannte Coverband, deren Musiker Nachbarn sind, spielte in einer vollen Talheimer

Talheim. „White Eagle“ spielt in der Talheimer Festhalle! Mehr als diese Ankündigung war nicht nötig, um während des Auftritts die Halle beben zu lassen. Die Halle war um 19.30 Uhr geöffnet worden, eine Stunde später war sie bereits voll, und die Stimmung war riesig.

Mit ihrem breit aufgestellten Repertoire spricht die Band beinahe alle Altersklassen an, die am Samstagabend in der Talheimer Festhalle waren. Es trafen sich „Eagle“-Fans von den 1960er-Jahrgängen bis hin zu den 2005er-Jahrgängen. Und man feierte gemeinsam.

Vom Shanty bis zum Klassiker

Die „White Eagles“ haben den „Wellerman“-Shanty ebenso drauf wie den „Pink Floyd“-Klassiker „Another brick in the wall“. Die Band überzeugte mit Rock'n'Roll-Medleys ebenso wie mit Rock und 80er Titeln. Von einem Medley mit „Queen“-Titeln wa-

ren Jung und Alt gleichermaßen begeistert.

„30 plus 1“ Jahre, so lange besteht die Cover-Band nun schon. Mit Seppi Hauser aus Gunningen, Harry Zepf aus Rietheim, Udo Schorpp und Jörg Zepf aus Durchhausen sowie Alexander Simmerer aus Talheim sind die Musiker sozusagen Nachbarn. Man kennt sich, viele der Party-Besucher haben persönliche Beziehungen zu „den Jungs“, so zum Beispiel auch Marius Immer, der die „White Eagle“-Party für den Turnverein Talheim organisiert hatte. Der Erlös des Abends kommt der Jugendarbeit des Vereins zugute.

Freunde bewirten

Für die Bewirtung der Gäste hatte Marius Immer Helfer finden können, die den Getränkeauschank übernahmen. Vor der Halle stand „Floers Foodtruck“. Die Betreiber Anja und Kevin Überall aus Immendingen bereiten

Unfall: Motorrad nicht zugelassen

Blumberg. Am frühen Freitagmorgen – gegen 1 Uhr – wurde ein Motorradfahrer bei einem Unfall in Blumberg verletzt. Dies teilte das Polizeipräsidium Konstanz am Dienstag mit. Nach Angaben der

straße verlor er wegen zu hoher Geschwindigkeit aber die Kontrolle über seine Honda CBR 600 und stürzte. Dabei zog er sich leichte Verletzungen zu. Er kam ins Krankenhaus.

Essen

Diebe nehmen Kartoffeln mit

Donaueschingen. Diebe waren am Sonntagabend gegen 20.30 Uhr